

Der Landwirt produziert mit gleichen Futterwerten  
in 10 Jahren

entweder 1 Milchkuh oder Vier 2½ jäh.  
Ochsen

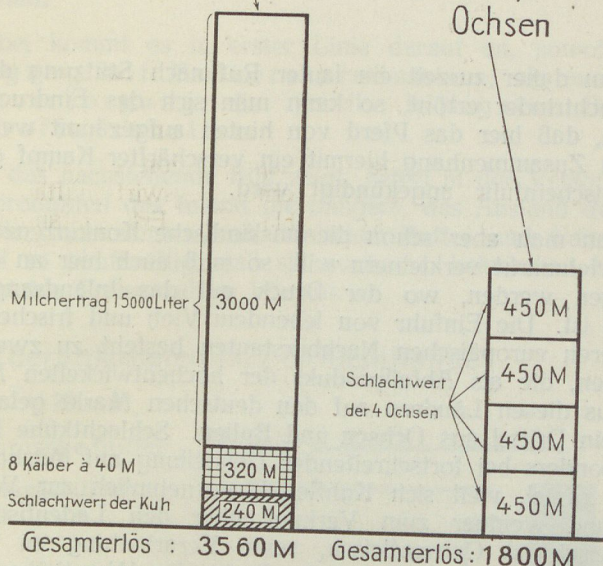


Bild 8.

Wenn das Bild auch keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit erhebt, so sind doch für den Vergleich der beiden Produktionsarten, auf den es hier allein ankommt, die Werte der Milchproduktion eher zu niedrig als zu hoch angesetzt.

Das Bild zeigt jedenfalls, welche absolut **untergeordnete** Bedeutung der Erlös aus der Schlachtkuh für den Gesamterlös hat und daß eine **wirksame** Stützung der Rindviehzucht nicht durch eine Steigerung des Schlachterlöses, sondern einzig durch eine Steigerung des Milcherlöses erfolgen kann. Dabei ist in dem vorstehenden Bild die Milchleistung der Kuh noch außerordentlich niedrig mit dem Reichsdurchschnitt von 2000 Liter pro Jahr eingesetzt. Wie groß auf diesem Gebiete die Steigerungsmöglichkeit ist, zeigt, daß diesem Reichsdurchschnitt von 2000 Liter ein Herdendurchschnitt bei einem führenden Landwirt, wie z. B. dem Herrn von Lochow auf Pettkus, von 5500 Liter und eine Spitzenleistung von 11000 Liter einer ostpreußischen Herdbuchkuh gegenübersteht!

Gegenüber diesen Steigerungsmöglichkeiten des Milchertrages — bei einer Jahresleistung von 5500 Liter würde sich der Ertrag um mehr als 5000 M. erhöhen — spielt selbst eine 50prozentige Erhöhung des Preises der Schlachtkuh, also des Abfallproduktes der Milchproduktion mit 120,— M. nicht die geringste Rolle.